

# Spezialmix aus Neuwied sorgt für Grip in Austin

**Wirtschaft** Labor Hart entwickelt Fahrbahnbelag für die neue Formel-1-Rennstrecke in den USA

■ **Neuwied/Austin.** Dieses Wochenende betritt der Formel-1-Zirkus Neuland und weht den „Circuit of The Americas“ nahe der texanischen Hauptstadt Austin ein. Eine spektakuläre Streckenführung soll spannende Rennen garantieren, für die man außer schnellen Autos und mutigen Fahrern vor allem eines benötigt: erstklassigen Asphaltbelag. Und dafür sorgt eine Firma aus Neuwied, genauer Asphaltspezialist Dr. Rainer Hart mit seiner Hart Consult International GmbH und dem Team des chemisch-technischen Labors H. Hart GmbH. Sie haben im Vorfeld alle Materialien spezifiziert, die Qualität der Baustoffe vom Stein-

bruch bis zur obersten Schicht des mehr als 50 Zentimeter starken Fahrbahnaufbaus geprüft und den fachgerechten Einbau über Monate sichergestellt.

Der 5,52 Kilometer lange „Circuit of The Americas“ ist der erste US-Kurs, der auf die Anforderungen der Formel 1 maßgeschneidert wurde. Dabei verließen sich die FIA und der amerikanische Generalunternehmer in wesentlichen Bereichen auf Know-how aus deutschen Landen: Für die Planung verpflichteten sie die Ingenieure und Architekten der Tilke GmbH & Co. KG aus Aachen. Aufgaben rund um die Baustoffe wie die Aufbereitung der vorhandenen Böden oder die



**Grande Finale:** Kürzlich wurden die letzten Meter an der Start-Ziel-Geraden in Austin eingebaut. Am Wochenende fährt hier die Formel 1.



Die Spezialisten aus Neuwied Dr. Rainer Hart (Mitte) und Geologe Jürgen Mika (rechts) auf der Baustelle in Austin im Gespräch mit Brian Arent, Oberbauleiter der Bauunternehmung Austin Bridge & Road. Die Neuwieder haben seit 1998 mit zwei Ausnahmen den Bau aller neuen Formel-1-Rennstrecken begleitet.

Foto: Jutta Dietz

Spezifikation des Hightechasphalts legte man in die Hände des Neuwieder Asphaltspezialisten Dr. Rainer Hart.

Gemeinsam mit einem Team von Asphalttechnologien, Bauingenieuren, Geologen und Laboranten entwickelt er für jede Anforderung und jedes Klima weltweit den passenden Fahrbahnaufbau. „Ein Asphalt, der auf hiesigen Autobahnen seinen Dienst lange tut, ist ganz anders aufgebaut als der Belag moderner Rennstrecken. Sie erfordern wesentlich höhere Ebenheit, bessere Gleichmäßigkeit und großen Widerstand gegen die extremen Schubkräfte der Rennfahrzeuge in den Anbremszonen und Kurven. Zudem soll der Grip trotz der extrem polierenden Wirkung der Rennreifen möglichst lange erhalten bleiben“, erklärt der „Speed-Doctor“, wie Dr. Hart unlängst vom AMG-Kundenmagazin betitelt wurde.

Das Projekt in Austin beschäftigt die Neuwieder Baugrund- und Baustoffspezialisten schon seit

2010. Zunächst ging es um den Baugrund: Der tonige Boden war alles andere als geeignet für den Untergrund einer Rennstrecke. Hier waren die Experten vom Mittelrhein gefragt. Gemeinsam mit örtlichen Fachleuten entwickelten sie einen Plan zur Herstellung der erforderlichen Tragfähigkeit: US-Baufirmen kofferten das Erdreich drei Meter tief aus und ersetzten es lagenweise durch speziell stabilisierte Böden. Darauf entstand seit dem Frühjahr 2012 das Hochleistungsasphaltband aus einer 36 Zentimeter dicken Schotterdecke, überbaut von drei Lagen Asphalt mit insgesamt 17 Zentimeter Dicke. Für diesen Job nutzten die Amerikaner übrigens Straßenfertiger und Walzen der Windhagener Wirtgen Group.

Bereits Monate vor Baubeginn fahndete Dr. Rainer Hart in texanischen Steinbrüchen nach passendem Gestein für den Rennasphalt und komponierte daraus eine geeignete Mischung. Neben engen Produktionsstoleranzen legte er

besonderen Wert auf das Bitumen. „In Texas konnten wir Öl aus ausgewählten Quellen für die Herstellung verwenden, das eine hohe Alterungsbeständigkeit hat und wenig anfällig für Risse ist“, erklärt Hart. Beim Öl sei es nämlich wie beim Wein: Jeder Boden bringe spezielle chemische Eigenschaften mit sich.

Seit März 2012 bestimmte die Fachbauleitung in Texas den Arbeitsalltag. Über Monate beobachtete Dr. Rainer Hart zusammen mit dem Geologen und Asphalttechnologien Jürgen Mika den Einbau der insgesamt 80 000 Tonnen Asphalt mit Argusaugen. An der Mischanlage und auf der Baustelle haben sie Einstellungen überprüft, Proben entnommen und immer wieder den Bauprozess korrigiert und optimiert. Lohn der Mühen:

„Wir haben Abweichungen von weniger als 2 Millimetern auf 4 Metern bei der Ebenheit. Das ist erstklassig“, freut sich Dr. Hart. Auch

über den Grip kann er Gutes berichten – mit einem süffisanten Lächeln im Gesicht: „Ich konnte als erster die neue Strecke zur Abnahme testen. Im Sonnenaufgang mit einem rund 380 PS starken Ford GT 40 – sensationelles Finale eines außergewöhnlichen Projekts.“

„Ich konnte als Erster die neue Strecke zur Abnahme testen. Im Sonnenaufgang mit einem rund 380 PS starken Ford GT 40 – sensationelles Finale eines außergewöhnlichen Projekts.“

Dr. Rainer Hart

Viel Lob gab es auch von Charlie Whiting, oberster Sicherheitsbeauftragter der FIA. Ende September inspizierte er Asphaltdecke und Peripherie peinlich genau. Nach dem Rundgang war er restlos begeistert und kommentierte das Ergebnis mit den Worten: „Absolute Spitzenklasse – großartige Arbeit!“

Jutta Dietz

## Firmen warben um künftige Lehrlinge

**Zukunftstag** Wirtschaftsforum zu Gast in der Schule

Von unserem Redakteur Marcelo Peerenboom

■ **Irllich.** Der Kampf um Auszubildende hat begonnen. Das zeigt auch die hohe Bereitschaft von Mitgliedsunternehmen des Neuwieder Wirtschaftsforums, sich im Rahmen eines Zukunftstags in der Realschule plus Irllich zu präsentieren. 23 Betriebe stellten sich und ihre Ausbildungsberufe vor. „Ihr bekommt einen roten Teppich ausgerollt“, sagte der Vorsitzende des Wirtschaftsforums, Hans-Peter Meinhardt, zu den Schülern. „Ihr seid gefragt wie noch nie.“ Besonders ermunterte Meinhardt, der selbst Geschäftsführer der RZ-Kundenservice GmbH ist, die Irllicher Schüler dazu, sich auch für die Nischenberufe zu interessieren. Dort bestünden sehr gute Aufstiegschancen.

Auf diesen Tag hatten sich die Jugendlichen intensiv vorbereitet. Sie hatten sich über die Firmen eingehend informiert, Referate zu diesen vorbereitet und sich entschieden, welche zwei Betriebe sie näher kennenlernen wollten. Schließlich bot der Nachmittag zwei Gesprächsrunden, in denen Schülergruppen mit Firmenvertretern ins Gespräch kommen konnten. „Wir wissen, was die Betriebe von uns wollen“, erklärte Schulrektor Ralf Groß selbstbewusst. Und er stellte fest: „Ein großer Teil der Organisation des Tages lag in den Händen von Schülern.“

Nach der Begrüßung im Schulfoyer ging es dann in die Gesprächsrunden in den einzelnen

Klassenräumen. Rechtsanwalt Christoph Pinkemeyer gab den interessierten Realschülern beispielsweise einen Einblick in sein Berufsfeld und die Tätigkeit seiner Assistentin, die ebenfalls bereitwillig die Fragen der Jugendlichen beantwortete. Ein Schüler erklärte, er habe Interesse, den Beruf des Rechtsanwalts zu ergreifen, und wollte etwas über den Ablauf des Studiums wissen. Dass dieses recht trocken ist, verschwieg Pinkemeyer nicht.

In einem anderen Raum ging es ums Immobiliengeschäft. Immobilienfachwirtin Petra Streffing versuchte, den Jugendlichen Lust auf die verschiedenen Berufsbilder zu machen, und erzählte, was in ihrem Unternehmen alles zu tun ist: angefangen bei der Immobilienvermarktung bis hin zur Hausverwaltung. Die Werbeagentur Thielker + Team hatte zwei Auszubildende zum Zukunftstag geschickt, die den Schülern genau berichten konnten, wie ihre Lehre zur Marketingkauffrau beziehungsweise Mediengestalterin konkret aussieht. Was man tun muss, um Bauzeichner zu werden, das verdeutlichte Architekt Ralph Schulte den Anwesenden. Und so gab es noch viele weitere Berufsfelder, die in der Realschule plus in Irllich vorgestellt wurden.

Mit dem Zukunftstag beschränkten Schule und Wirtschaftsforum einen neuen Weg. „So etwas hat es noch nie gegeben“, betonte Hans-Peter Meinhardt. Dass die Wirtschaft in die Schule gehe, sei neu. Es wird wohl nicht das letzte Mal gewesen sein.

### Kompakt

#### Kranz selbst binden

■ **Neuwied.** Wer seinen Adventskranz selbst binden möchte, kann dies am Donnerstag, 22. November, 15 Uhr, im Mehrgenerationenhaus Neuwied unter Anleitung tun. Rohlinge für den Kranz sowie Wickeldraht können günstig erworben werden. Tannengrün- oder Thuja-Spenden sind willkommen. Kerzen, Bänder, Gartenschere und den Schmuck für den Kranz muss jeder Teilnehmer selbst mitbringen. Um Anmeldungen wird gebeten unter Telefon 02631/344 596.

#### Förderverein feiert

■ **Neuwied.** Der Förderverein Josef-Ecker-Stift feiert am Donnerstag, 29. November, 15 Uhr, sein zehnjähriges Bestehen. Die Feier findet im Ecker-Stift statt und beginnt mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Hauskapelle. Beim anschließenden Festakt sprechen Einrichtungsleiter Siegfried Hartinger, Fördervereinsvorsitzender Werner Hammes sowie als Hauptrednerin die Generaloberin der Waldbreitbacher Franziskanerinnen, Schwester Edith Maria. Schüler der Musikschule der Stadt sorgen für den musikalischen Rahmen.

#### Gema entschied nicht

■ **Kreis Neuwied.** SPD-Bundestagsabgeordnete Sabine Bätzing-Lichtenthäler hat ihren Parlamentskollegen von der CDU, Erwin Rüdell, attackiert, weil dieser so getan habe, als sei die von der Bundesregierung zurückgenommene Umsatzsteuer für Musikschulen der Verdienst seiner Partei. Die RZ schrieb in der Überschrift des am Freitag erschienenen Artikels von einer „Gema-Entscheidung“ statt von einer Steuerentscheidung.

### Anzeige

Immobilienfinanzierung

## Wohn-Riester: Schnell und solide ins Eigenheim

**Zulagen und Steuervorteile helfen auf dem Weg in die eigenen vier Wände**

Ein selbst genutztes Eigenheim macht nicht nur Spaß und garantiert Freiheit und Unabhängigkeit. In Zeiten turbulenter Finanzmärkte ist es auch eine sichere und solide Altersvorsorge. Das Beste daran: Das eigene Haus oder die eigene Wohnung kann man nicht erst im Alter mit dem Beginn der Rente genießen, sondern bereits weit davor mit dem Tag des Einzugs.

#### Idealer Baustein

Ein Grundstein, auf den jeder Bauherr und Immobilienkäufer bauen sollte: ein staatlich bezuschusster Bausparvertrag. Mit seiner Hilfe lässt sich nicht nur sicher und flexibel Kapital ansparen, er sichert auch langfristig den Anspruch auf ein Darlehen mit den aktuell günstigen Zinsen. Stiftung Warentest urteilt: „Niedrige Zinsen und hohe Förderung machen Wohn-Riester-Angebote zur idealen Finanzierung fürs Eigenheim.“

Wer jährlich vier Prozent seines Bruttovorjahreseinkommens bis zu einer maximalen Summe von 2.100 Euro in einen Riester-geförderten Bausparvertrag steckt, bekommt 154 Euro staatliche Zulage im Jahr. Familien erhalten für jedes Kind zusätzlich 185 Euro. Wurde der Nachwuchs ab 2008 geboren, erhöht sich die Zulage sogar auf 300 Euro. Obendrein winken eventuelle Steuervorteile, denn die Riester-Beiträge können als Sonderausgaben steuerlich geltend gemacht werden. Laut Statistischem Bundesamt liegt die jährliche Steuererstattung im Schnitt bei 258 Euro. Einkommensgrenzen wie bei anderen staatlichen Förderungen (z.B. Wohnungsbauprämie) gibt es hier nicht.

Wer vom 19.11. bis 21.12.2012 einen LBS-Wohn-Riester-Bausparvertrag (Mindestbausparsumme 25.000 Euro abschließt, bekommt zusätzlich eine Ticket Shopping Card® im Wert von 25 Euro geschenkt. Die Ticket Shopping Card® kann bei allen teilnehmenden Partnern von A wie Amazon bis Z wie Zalando eingelöst werden, vor Ort oder unter [www.meinshoppingcard.de](http://www.meinshoppingcard.de).



Im Advent kann man sich ein Haus backen. Solider geht's mit der Wohn-Riester-Förderung.

#### Doppelt profitieren

Der Clou: Zulagen und Steuervorteile gibt es beim Riester-Bausparen nicht nur in der Sparphase, sondern auch bei der Rückzahlung des Darlehens. Die staatliche Hilfe beschleunigt also nicht nur den Kapitalaufbau, sondern verkürzt nach dem Bau oder Kauf auch die Dauer der Schuldentilgung.

Bei Ehepaaren können beide Partner einen Riester-Bausparvertrag abschließen, selbst wenn nur einer der beiden zum Kreis der unmittelbar förderberechtigten Personen (u.a. alle Arbeitnehmer und Beamten) gehört. Rechenbeispiele zeigen, dass sich im Laufe der Jahre die Vorteile durch Riester-Zulagen, Steuerersparnis und reduzierte Darlehenszinsen auf mehr als 50.000 Euro summieren können – und das bei schnellerer Tilgung. Wie die individuellen Vorteile aussehen können, lässt sich unter [www.eigenheim-renten-rechner.de](http://www.eigenheim-renten-rechner.de) berechnen.

#### Wohn-Riester: Zulagen für den Vermögensaufbau



Jetzt Beratungstermin vereinbaren (Berater finden unter [www.lbs.de/rlp](http://www.lbs.de/rlp)) und bis 31.12. fürs laufende Jahr alle Vorteile sichern.